

BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE

KLARTEXT



DEMOKRATIE LEBEN!

Demokratie ist kein Selbstläufer, sondern fußt auf aktivem Engagement, Beteiligung und der Fähigkeit zur kritischen Reflexion. Wenn die Menschen direkt entscheiden, begeht die Demokratie ihre lebendigsten Momente.

Doch gerade in diesem Moment spüren wir auch einen Widerstreit zwischen demokratischem Gemeinwohl und wirtschaftlichen Interessen: Gerade vor dem anstehenden Volksentscheid um den Nichtraucherschutz wird das Grundrecht der persönlichen Freiheit als wirtschaftlich motivierte Floskel missbraucht, um die Profitinteressen einer Industrie zu schützen. Aber persönliche Freiheit ist keine reine Privatsache! Sie endet nämlich da, wo die Freiheit – in diesem Fall der Gesundheitsschutz – von anderen verletzt wird. FDP und Konsorten stellen die Werte unserer Gesellschaft auf den Kopf, um erneut Klientelpolitik zu betreiben. Klar ist in diesem Zusammenhang aber auch, dass wir nur an dieser Stelle als Staat schützen müssen. Die freie Entscheidung jedes Einzelnen, zu Hause oder im Freien zu rauchen – dort, wo man sich nur selbst schadet – wollen und dürfen wir nicht verhindern.

Liebe Genossinnen und Genossen, bitte nutzt das Instrument des Volksentscheids am 4. Juli und ruft weitere Menschen dazu auf: Unsere Demokratie existiert zwar Schwarz auf Weiß in Verfassungen, doch lebendig bleiben kann sie nur durch uns selbst. Eine breite Teilnahme wäre also der größte Erfolg: für eine lebendige Demokratie!

N. Kohnen

Natascha Kohnen, MdL
Generalsekretärin der BayernSPD

WEGEN UMBAU GEÖFFNET!

Landesparteitag am 17. Juli in Landshut.

Die Erneuerung der BayernSPD steht im Mittelpunkt des 61. außerordentlichen Landesparteitages am 17. Juli in der Sparkassen-Arena Landshut. Im Rahmen eines Leitantes mündet der vom Landesvorstand im vergangenen Jahr eingeleitete Prozess auf dem Parteitag in konkrete Beschlüsse und Maßnahmen. Das Motto „Wegen Umbau geöffnet!“ zeigt, wo auf es neben strukturellen Veränderungen maßgeblich ankommt: auf einen neuen Dialog mit der Basis und eine Öffnung der Partei gegenüber der Gesellschaft insgesamt. Die BayernSPD fordert alle Mitglieder auf und lädt alle Bürgerinnen und Bürger ein, die BayernSPD mit zu verändern und die Zukunft der Partei mit zu gestalten.

Bis kurz vor Antragsschluss liegen bereits über 60 Anträge aus den Gliederungen der BayernSPD vor – ein Beleg für die Lebendigkeit der Partei. Schwerpunktthemen dabei sind die Bildungs-, die Arbeitsmarkt- und die Rentenpolitik. Zahlreiche Anträge stehen mit dem Ziel Bun-



SERVICEZENTRALE MÜNCHEN

Mitgliederservice/Bürger-Hotline:
TEL 089/231711-0, info@bayernspd.de

Rednereinsatz der BayernSPD-Spitze
(Vorsitzender, stellvertretende Vorsitzende, Generalsekretärin):
Sandra Graf, TEL 089/231711-44, sandra.graf@spd.de
(bitte möglichst 3 bis 4 Monate vor dem Termin anfragen!)

Materialbestellungen und Drucksachen:
Jiri Karel, TEL 089/231711-50, jiri.karel@spd.de
(Bestellbögen für Materialien siehe www.bayernspd.de)

Tipps für Veranstaltungsmanagement, Ausleihe von Equipment
(Rollbanner etc.):
Franz Weiß, TEL 089/231711-20, franz.weiss@spd.de

Internetauftritt bayernspd.de, Projekt „Endstation Rechts“:
Rüdiger Löster, TEL 089/231711-26, ruediger.loester@spd.de

Hilfe bei der Pressearbeit:
Jarmila Bugala, TEL 089/231711-55, jarmila.bugala@spd.de

desparteitag, der am 26. September in Berlin stattfinden wird, zur Abstimmung.

Zu den Delegierten und Gästen des Parteitags wird zu Beginn die stellvertretende Vorsitzende der SPD und Sozialministerin von Mecklenburg-Vorpommern, Manuela Schwesig, sprechen. Als Hauptredner zum Erneuerungsprozess der BayernSPD schließt an der Vorsitzende der BayernSPD, Florian Pronold, ergänzt durch Beiträge der stellvertretenden Landesvorsitzenden Annette Karl, Dr. Thomas Beyer und Ewald Schurer sowie der Generalsekretärin Natascha Kohnen und des Schatzmeisters Thomas Goger. „Entschlossen und vorausdenkend“ präsentiert sich überdies der Oberbürgermeisterkandidat der Landshuter SPD, Robert Gewies. ■

*Live-Streaming: Der Parteitag wird am 17. Juli zwischen 11.30 und etwa 14.00 Uhr LIVE im Internet unter www.bayernspd.de übertragen; ebenso wird unter www.bayernspd.tv spätestens 24 Stunden später das Wichtigste per Video zusammengefasst.
Einlass für Delegierte und Gäste um 10.00 Uhr.
Tagesordnung: siehe www.bayernspd.de*



AN

**ANETTE KRAMME, MDB
SPRECHERIN DER BUNDESTAGS-
FRAKTION FÜR ARBEIT UND SOZIALES**

**Die BayernSPD geißelt die Sparvor-
schläge der Regierung als sozial un-
ausgewogen. An welchen Beispielen
machst Du das deutlich?**

Das Sparpaket ist in der Tat ein Paket mit sozialer Schiefelage. Die Wirtschaft wird geschont, Arbeit und Arbeitnehmer werden belastet. Arbeitslose und Familien sind die wahren Verlierer. Allen voran wird es die aktive Arbeitsmarktpolitik treffen. Hier sollen Pflicht- in Ermessensleistungen umgewandelt werden. Geplant ist weiterhin, die Ausgleichszahlungen für Erwerbslose beim Übergang vom Arbeitslosengeld I zum Arbeitslosengeld II zu streichen. Diese Maßnahme entwertet Lebensleistung. Und die Streichung des Elterngeldes für Arbeitslosengeld II-Empfänger trifft gerade die Familien, die ohnehin am wenigsten haben.

**Was würde die SPD anders machen,
würde sie regieren?**

Statt Kürzungen im Sozialbereich hätte es Einnahmeverbesserungen im Finanzsektor geben müssen. Unsere Vorschläge dafür liegen auf dem Tisch: Finanztransaktionssteuer, Rücknahme der Steuersenkungen für Hoteliers und Gutbetuchte, Vermögensbesteuerung und ein höherer Spitzensteuersatz. Und: Schon ein flächendeckender Mindestlohn würde den Staatshaushalt um 1,5 Milliarden Euro entlasten, weil Dumpinglöhne nicht mehr aus Steuermitteln aufgestockt werden müssten.

**Nach einem Bericht der SZ sind die
Ausgaben der Bundesagentur für Ar-
beit in den kommenden Jahren nicht
gedeckt. Was tun?**

Die Frage ist, wo man spart. Arbeitsmarktpolitik ist auch Bildungspolitik. Wer hier den Rotstift ansetzt, der handelt gerade bei der derzeitigen Krise auf dem Arbeitsmarkt schlichtweg unverantwortlich. Heutige Kürzungen an dieser Stelle sind die Schulden von morgen.

Eine Langfassung des Interviews steht im Mundfunk unter A-04-2010.

UNSERE PROJEKTE FÜR EINE ERFOLGREICHE BAYERNSPD

»Wir machen es besser.« Mit dieser Maxime wollen wir wieder politisches Gewicht gewinnen, um Bayern sozialer und gerechter zu machen.

» Mehr denn je ist die BayernSPD auf ihre Mitarbeiter und auf engagierte und interessierte Bayerinnen und Bayern angewiesen. Helft mit! Denn Bayern braucht eine starke SPD! «

Nichts ist wichtiger, als die Präsenz vor Ort. Eine der wesentlichen Entscheidungen: In jedem Bundeswahlkreis gibt es auch künftig eine Geschäftsstelle. Welchen Eindruck die Partei bei Menschen hinterlässt, hängt entscheidend von der Außenwirkung ab. Die Geschäftsstellen sollen stärker zu Bürgerbüros werden – für jedermann offen.

Damit Zeit für den direkten Kontakt mit den Menschen bleibt, gibt's mehr Unterstützung aus München. Die Landesgeschäftsstelle wird in eine Kommunikations- und Service-Zentrale umgebaut: mit Argumentationshilfen, einem besseren Materialangebot, klaren Ansprechpartnern für Fragen aller Art.

Der Service schließt die Vorbereitung der Kommunalwahl 2014 mit ein. Eine Initiative wird die Kandidatensuche erleichtern. Diese sollen ihr Amt künftig geschult und qualifiziert antreten können. Gleiches gilt für junge Mitglieder, die schnell Verantwortung übernehmen. Unterschiedlichen Zeitbudgets wird mit einer „Online-Akademie“ Rechnung getragen. Das Ziel: Lernen, jederzeit für jedermann und von zu Hause aus.

Auch organisatorisch hilft die Landesgeschäftsstelle, etwa bei Werbematerialien. Neue technische Möglichkeiten bringen Erleichterung bei Gestaltung, Druck und

Versand. Bei der Koordinierung von Terminen soll ein „BayernKalender“ Synergien ermöglichen und Abstimmungsprobleme vermeiden. Mit einer eigenen Pressesprecherin gibt es eine Anlaufstelle für den Bereich Pressearbeit.

Bei Webmasterkonferenzen können die Web-Sozis in Zukunft stärker voneinander profitieren. Und durch den Aufbau eines „Netzwerks Videoproduktion“ sollen mehr bewegte Bilder auf unsere Websites gestellt werden können. Denn für viele ist ein Film attraktiver als ein Text. Dennoch darf es auch an „hard facts“ nicht fehlen: Ein „Online-Politiklexikon“ schafft künftig einen Überblick über die Positionen der BayernSPD.

Verbesserungen im Internet können das Gespräch nicht ersetzen. Dem Landesvorstand ist es ein großes Anliegen, dass die Parteispitze weiterhin regelmäßig vor Ort präsent ist. Alle Projekte sollen unmittelbar nach dem Parteitag umgesetzt werden. ■

ZAHL DES MONATS: 27 PROZENT

der Mittel aus den Europäischen Sozialfonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit gehen in Bayern an Frauen, obwohl die genau die Hälfte der Arbeitssuchenden stellen. Damit ist Bayern bundesdeutsches Schlusslicht. Im Bundesdurchschnitt sind die Frauenprojekte 46,6 Prozent.

JA! FÜR ECHTEN NICHTRAUCHERSCHUTZ

Am 4. Juli ist es soweit, und die Bürger Bayerns haben das Wort: Bekommen wir einen Nichtraucherschutz in der Gastronomie, der diesen Namen auch verdient, oder bleibt es bei den vielen Ausnahmeregelungen? Landauf, landab organisieren die SPD-Gliederungen Infostände und Diskussionsrunden und werben für das Volksbegehren. Vielen Dank dafür an alle.

Für eine rauchfreie Gastronomie in Bayern sprechen: effektiver Gesundheitsschutz, bessere Arbeitsbedingungen, stabile Umsätze, faire Wettbewerbsbedingungen, Planungssicherheit und weniger Bürokratie.

Weitere Infos:

www.nichtraucher-schutz-bayern.de

Ebenso sehenswert:

www.asche-aufs-haupt.de



FUTTER FÜR MUND FUNK IM JULI/AUGUST 2010

A-04-2010: Interview Anette Kramme
B-06-2010: Zur Gemeinschaftsschule
En-02-2010: 30.000 gegen Atomkraft
I-01-2010: Rote Radltour durch Bayern
L-01-2010: Zukunftsplan Ländlicher Raum

Und so geht's:

Bitte die entsprechende Nummer(n) der Argumentationshilfe(n) angeben.

Download im Internet unter www.bayernspd-mundfunk.de

Per E-Mail: info@bayernspd.de

(Datei oder Ausdruck? Absender!)

Per Fax: 089 - 23 17 11 38

(Absender-Faxnummer!)

Telefonisch: 089 - 23 17 11 0

Per Post: BayernSPD, Oberanger 38,

80331 München

SOLARFÖRDERUNG: MIESES SPIEL DER CSU

Die BayernSPD hat das Potenzial der Solarenergie früh erkannt und in elf Jahren Regierungsbeihilfe ihren Ausbau im Rahmen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) konsequent vorangetrieben. Dadurch erlebt die Photovoltaik einen Boom. 70.000 neue Arbeitsplätze sind entstanden. In Bayern sind im vergangenen Jahr knapp 40 Prozent der deutschen Solaranlagen auf Dächern und Feldern installiert worden.

Jetzt aber hat die schwarz-gelbe Bundesregierung drastische Kürzungen bei der Solarstromvergütung beschlossen. Damit zerstört sie nicht nur das Vertrauen bei Investoren, Handwerkern und Herstellern, sondern setzt auch die Vorreiterrolle der deutschen Solarbranche auf



Information vor Ort: MdB Bärbel Kofler mit Markus Österlein und Kai Stengle (beide Geschäftsführer Energie-Kraft Süd GmbH) sowie Johann Mayer (Bauer und Besitzer der Reitanlage Seehof, auf deren Gebäuden Solaranlagen installiert sind).

Spiel. Deutschland droht somit im weltweiten Technologierennen den Anschluss zu verlieren. Zehntausende Arbeitsplätze sind in Gefahr.

Völlig unverständlich ist der Ausschluss von Ackerflächen aus der EEG-Vergütung. Es sollte Aufgabe der Kommunen

sein, mit Blick auf die jeweiligen regionalen Strukturen über die Nutzung von Ackerflächen zu entscheiden. Ein Aus für die Ackerflächen wird den Freiflächenmarkt empfindlich schwächen, eine Ausweitung der Produktion verlangsamen und somit Solarstrom teurer machen.

Auf Initiative der SPD-geführten Länder hat der Bundesrat die geplanten Kürzungen gestoppt und den Vermittlungsausschuss angerufen. Die CSU spielt dabei ein doppeltes Spiel. Während sie im Bundesrat sich unseren Argumenten anschließt, hat sie als Teil der Bundesregierung ganz massiv die Kürzung der Solarpreise betrieben. Chaos und Uneinigkeit – das ist das Markenzeichen der schwarz-gelben Bundesregierung. ■

ZUKUNFT BAYERN: ELEKTROMOBILITÄT

Betriebsräte diskutieren Perspektiven der Beschäftigung für die Auto- und Zulieferindustrie.

Von Ralf Mattes, München

Die Automobilindustrie befindet sich in einer tiefgreifenden technologischen Umwälzung. Für eine nachhaltige Zukunftssicherung mit qualifizierter Beschäftigung gilt es, langfristige Antworten zum Thema Elektrifizierung zu finden. Es geht um Produktstrategien, alternative Antriebstechnologien, ökologische Produkthanforderungen, Mobilitätskonzepte und um die Sicherung der Standorte und des Know-Hows der bayerischen Auto- und Zulieferindustrie.

Die rund 150 bayerischen Automobil-Betriebsräte, die an einer IG Metall Fachkonferenz zu dieser Thematik am 16. und 17. Juni in Fürth teilnahmen, fordern deshalb einen Runden Tisch zur Zukunft der Automobilindustrie in Bayern.

250.000 Arbeitsplätze in Bayern.

Die Automobilindustrie stellt in Deutschland unverändert eine Kernbranche dar, die allein in Bayern mehr als 250.000 Arbeitsplätze bei Herstellern und Zulieferern bedeutet. Wenngleich der Richtungswechsel zur Elektromobilität in Deutschland übergangsweise zu noch mehr Arbeitsplätzen in der Branche führen kann, müssen sich vor allem die Zulieferer darauf einstellen, dass in wenigen Jahren viele ihrer heutigen Produkte nicht mehr gebraucht werden, denn: Elektro- und Hybridantriebe und -fahrzeuge bestehen aus anderen Be-



Jürgen Wechsler, designerter Bezirksleiter der IG Metall Bayern, fordert in Sachen Elektromobilität eine Neukonzeptionierung und den weiteren Ausbau der Studiengänge und Ausbildungsberufe.

standteilen und Materialien als die gewohnten Benzin- und Diesel.

Jürgen Wechsler, designerter Bezirksleiter der IG Metall Bayern, bezeichnete es als eine Kernaufgabe, den Technik- und Strukturwandel der Branche mit einer aktiven Industriepolitik zu bewältigen. Der Vorsitzende des DGB in Bayern, Matthias Jena, forderte in Fürth die Bayerische Staatsregierung auf, in diesem Bereich ihrerseits einen Schwerpunkt zu setzen, und zwar „sowohl in der Bildungs- als auch in der Forschungs- und Entwicklungspolitik“.

BayernSPD fordert mehr Initiative der Staatsregierung.

Um dem Trend zu umweltfreundlichen und energiesparenden Technologien – Stichwort Elektroantrieb – gerecht zu werden, verlangt auch SPD-Landtagsfraktionschef Markus Rinderspacher von der Staatsregierung viel mehr Engagement.

Rinderspacher: „Die politische Antriebslosigkeit in Sachen Elektromobilität scheint mir bei den schwarz-gelben Ministern augenscheinlich. Gerade mal 5 Millionen Euro hat die Staatsregierung im Haushalt für die Förderung der Elektromobilität vorgesehen. Das Nachbarland Baden-Württemberg fördert seine Initiative mit 15 Millionen Euro sowie dem Aufbau einer Landesagentur für Elektromobilität.“ ■

ZUKUNFT GESTALTEN STATT SCHRUMPUNG BEGLEITEN!

10 Eckpunkte für den SPD-Zukunftsplan Ländlicher Raum

Eine „konzentrierte und energische Kraftanstrengung“ für den ländlichen Raum in Bayern fordert die SPD-Landtagsfraktion. Die Regionen Nordostbayerns leiden unter Abwanderung, mangelhafter Infrastruktur und Finanznot. „Die Schere zwischen den ländlichen Räumen und den Boomregionen geht immer weiter auseinander“, stellt die Sprecherin der SPD-Fraktion für den ländlichen Raum, Annette Karl, fest. Die Landtags-SPD fordert einen realistischen Zukunftsplan für den ländlichen Raum, der dem Verfassungsgebot der Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse in ganz Bayern Geltung verschaffen soll.

Die 10 Eckpunkte für den SPD-Plan findet Ihr im Mundfunk unter L-01-2010 Zukunftsplan Ländlicher Raum.



Annette Karl, stellvertretende BayernSPD-Vorsitzende, will, dass die ländlichen Räume Bayerns Anschluss bekommen.

4. JULI: OB- UND LANDRÄTEWAHLEN

Am 4. Juli steht nicht nur der Volksentscheid zur Abstimmung. Es finden auch eine ganze Reihe von OB-, Landrats- und Bürgermeisterwahlen sowie Bürgerentscheide und Bürgerbefragungen in etwa 50 Gemeinden statt.

In Memmingen bewirbt sich SGK-Chef Dr. Ivo Holzinger wieder um das Amt des Oberbürgermeisters. In Kronach stellt sich unser Landrat Oswald Marr erneut zur Wahl. Weitere Landratswahlen sind in den Landkreisen Cham und Kelheim. 12 Gemeinden wählen ihren ersten Bürgermeister, unter anderen Eching.

IMPRESSUM

BAYERNVORWÄRTS

Verantwortlich: Rainer Glaab

Redaktion:

Jarmila Bugala, Anne Jacobs, Holger Reise

BAYERNVORWÄRTS-REDAKTION

Georg-von-Vollmar-Haus

Oberanger 38 / II. 80331 München

TEL (089) 23 17 11 0, FAX (089) 23 17 11 38

EMAIL info.bayernvorwaerts@spd.de

MIT DEN ROTEN RADLERN QUER DURCH BAYERN



Die Stahlrösser sind gesattelt: Auf geht's zur Roten Radl-Tour mit Markus Rinderspacher.

Im Sommer startet die Landtagsfraktion zu einer Reihe von Radtouren quer durch Bayern. An den Etappenzielen gibt es ein umfangreiches Programm.

Tour 1: Oberbayern, 19. bis 21. Juli: Vom Maximilianeum nach Lenggries. Weiter über Tegernsee und Schliersee nach Kolbermoor. Über Aying und Grasbrunn zurück nach München.

Tour 2: Oberpfalz, 26. und 27. Juli: Durch den Landkreis Neustadt/Waldnaab. Dann zum Monte Kaolino bei Hirschau und zum Annabergfest nach Sulzbach. Am 2. Tag Schwandorf und Regensburg.

Tour 3: Unterfranken, 28. bis 30. Juli. Von Aschaffenburg durch Landkreis Main-Spessart. Veitshöchheim, Residenzstadt Würzburg, Ochsenfurt. Dann quer durch die Landkreise Bad Kissingen und Schweinfurt.

Tour 4: Mittelfranken, 6. und 7. August. Die Tour geht durch die Landkreise Roth, Weißenburg-Gunzenhausen und Ansbach.

Tour 5: Schwaben, 23. bis 24. August. Schwabentour vom Westallgäu bis zum Bodensee.

*Oberfranken und Niederbayern im September, siehe nächste Vorwärts-Ausgabe
Mehr Details im Mundfunk I-01-2010
Rote Radl-Tour. Infos bei
rinderspacher.markus@bayernspd-landtag.de*



SHIRT-SHOP DER BAYERNSPD

Der Shop wurde im Hinblick auf das Superwahljahr 2009 gegründet. Für die Europa- und Bundestagswahl 2009 stellte der Shirt-Shop erstmalig hochwertige Bekleidung mit dem Logo der BayernSPD zur Verfügung. Auch in Zukunft wird der Shirt-Shop den MandatsträgerInnen und Gliederungen der BayernSPD einheitliche Bekleidung und Zubehör für Infostände, aber auch für Kampagnen und kurzfristige Projekte zur Verfügung stellen. Der Shirt-Shop der BayernSPD - hochwertige Bekleidung und Zubehör für Mitglieder und Gliederungen der BayernSPD und für alle, die Zeichen setzen wollen: <http://byspd.de/shirts>

DAS BAYERNVORWÄRTS-KALEIDOSKOP



Feuerspektakel beim Sommerfest.

(BILD RAITHEL)



Landesgruppe für Olympia.



Hans-Jochen Vogel gab sich die Ehre.

Im Banne des Feuers.

Richtig eingeeizt wurde den Gästen des Sommerfestes der SPD Roth bei der Feuershow. Von brennenden Diabolos, jonglierenden Fackeln, Feuerspucken und Tricks rund um das brennende Element wurde jeder in den Bann gezogen.

Olympia-Bewerbung unterstützt.

„Wir stehen als Landesgruppe geschlossen hinter der Olympia-Bewerbung“, war das Fazit des Chef der Bayerischen Landesgruppe, Martin Burkert. Jürgen Bühl von der Bewerbungsgesellschaft München 2018 hatte über Kernpunkte der Bewerbungskampagne und geplante Budgets berichtet.

Kirchentag im Maximilianeum.

Rund 450 Gäste des Ökumenischen Kirchentages folgten der Einladung der SPD-Landtagsfraktion zur Begegnung im Maximilianeum. Fraktionschef Markus Rinderspacher forderte in seiner Begrüßungsrede in Zeiten der Kirchen-Krise mehr Glaubwürdigkeit ein.

SPD-Juristen laden ein

Die Juristen und Juristinnen in der BayernSPD (AsJ) laden ein zur Landeskonferenz (mit Neuwahlen) am 24. Juli in das Georg von Vollmar-Haus in München, Oberanger 38. Anmeldungen und Infos bei: tonio_walter@web.de

110 Jahre SPD Regnitzlosau.

Die Festansprache zum 110-jährigen Jubiläum der SPD Regnitzlosau (Landkreis Hof) hielt Markus Rinderspacher. Weiter sprachen Petra Ernstberger, MdB, und der Kreisvorsitzende der SPD-Hof-Land, Klaus Adelt.

Verdiente Bayreuther gewürdigt.

Bei seinem Besuch des Ortsvereins Kreuz/Roter Hügel in Bayreuth konnte Markus Rinderspacher viele verdiente Mitglieder ehren. Ausgezeichnet wurden neben anderen für 55 bzw. 50 Jahre: Rudi Barth, Altstadtrat Willi Flügel, Hermann Hacker, und Heinz Kögler.

Ein Zelt für Mixa.

Der derzeit schwierigen wohnlichen Situation des zurückgetretenen Augsburger Bischofs Dr. Walter Mixa haben sich die Jusos Schwaben angenommen und für eine alternative Übernachtungsmöglichkeit gesorgt. Schließlich hat er in seiner Dienstwohnung im Ordinariat nichts mehr zu suchen. Die schwäbischen Juso-Vizechefs Max Luichtl und Florian Kubsch fanden sich am bischöflichen Palais in Augsburg ein, um ein Zwei-Personen-Zelt sowie einen Gutschein für eine Übernachtung inklusive Strom und Autogebühr auf einem Zeltplatz in der Region Augsburg zu übergeben. Doch es ward ihnen nicht aufgetan.



Ein Fest zum 110.Geburtstag.



Bayreuth ehrt Mitglieder.



Jusos an der Ordinariatspforte.